

# Merz hat 31. Tag.

Der Merz verneut das Jahr / Man rüflet Zahn und Bart /  
Füher Krieger in das Feld / Die Artz den Kranken wart.

Den 3. ist der Neumond / das unlustige  
Wetter mit Sturm / Winden und Was-  
sergüssen : Wo nicht gar Schnee / und  
theils Ohren Donner / wollen sich mehr  
als beliebig zeigen.

Den 10. komt das erste Viertel / die  
Wärme beginnet sich zu vermehren ; jedoch  
dörften sich feuchte Wind darunter nischē.

Den 17. ist der Vollmond / mit Söhen-  
schein / darunter sich auch eine frisch Oster-  
Lust / mit Rissel und unbeständigem Mer-  
ken Wetter wil untermischen.

Den 25. ist das letzte Viertel / die feuch-  
te und kalte Merken . Lust wil sich nach  
nicht legen / mit untermisttem Sonnensch.

Darauf erliche Schuß / bald darauf ein groß  
Feuer / bey welchem sie mercken das ein  
Schiff auf dem Meer in den Brand gerah-  
ten auf welches sie starck segleten. Wie sie  
nahe hinzu kamen sahen sie das es ein groß  
Schiff ward / welchem sie durch Struch Zeichen  
zuerkennen gaben / das sie sich solten in die  
Vötte / (oder keine bey sich habend Schiflin)  
begaben / bald sahen sie zu großem Schrecken  
das Schiff in die Luft fliegen : Morgens  
um 8. Uhr wurden sie 2. Vötte gewahr/  
welche voller Volck / in einer halben Grund  
kamen sie zu ihnen welches 64. Personen  
worden. Sie gaben ihnen zu verstehen / das  
es ein Franckösch Schiff von 300. Tonnen  
gewesen (Ton ist auf den Schiff ein Ge-  
wicht von 2000. Pfund) wie das Feuer  
durch versehen eins Steurmans in das hin-  
tertheil des Schiff kommen. Es ist unmöglich  
anzuטרucken die verschiedene Gebet-  
den / seltsamme Stellungen / worinnen diese  
Arme Leuthe waren ; dann einige wein-  
ten / andere als wütend / erliche tanzten /  
einige singen / erliche lachen / ihre velle  
schreyen / die einten waren Sum / die ander  
als ob sie verscheyden wolten ; Ja in  
Summa sie waren vast alle Augenblick  
anderst / also das der Artz ihrer 30. müsse  
zu Ader lassen. Unter diesen waren auch  
zwey Priester ein alter und ein junger / von  
welchen der alte sich am seltsamsten zeigte :  
Der junge aber führete sich man irlich  
auf ; Danckete seinem GDee vor die Rettung  
ihrer aller Leben ;

	Ca. Jā.	St. m.	Tag.
Altkirch / donstag nach der Alten Fastnacht.	11	33	1
Arbon / mitw. vor Palmar.	11	36	2
Badenweiler / den 18.	11	40	3
Bogen / auf Mittfasten.	11	44	4
Breybach / dienst. nach Lät.	11	47	5
Burgdorff / den 1. mitwoch.	11	50	6
Clewen in Pündren / auf Invocab.	11	53	7
Colmar / an Fronfasten.	11	56	8
Darmstadt / auf Mariä Ver.	12	0	9
Eig / auf Gregory.	12	4	10
Franckfurt / auf Quasimo.	12	7	11
Huttweil / den 2. mitwoch.	12	10	12
Jlang / 1 dienst. Alt. Cal.	12	13	13
Wilden / den 2. mitw.	12	16	14
Wollburg / auf Mittfast.	12	19	15
Wümpelgard / samstag vor Lätare.	12	23	16
Wurten / mitw. nach Invo.	12	26	17
Neu-Breybach / auf Joseph.	12	30	18
Neuenburg am Rhein / und Neustatt im Schwarzh.	12	33	19
Wald / auf Mittfast.	12	36	20
Nürnberg / halt Meß Freytag auf Ofteren.	12	40	21
Weyerlingen / donstag nach Ofter.	12	43	22
Regenberg / auf Gregory.	12	47	23
Reichensee / auf Gertrud.	12	51	24
Senen / freytag vor Palmst.	12	55	25
Seckingen / auf Gertrud.	12	58	26
Schweiz / auf Gertrud.	13	2	27
Sianau / donst. nach Joseph	13	5	28
Solothurn / diensttag nach Mittfasten / und Ofterdiensttag.	13	8	29
Stäblingen / auf Mittfast.	13	12	30
Surssee / auf Fridolin.	13	15	31
Willmergen / den 2.			
Undersee / den 1. donstag.			
Ury / den donst. vor Oftern			
Wilden / den 2. mitwochen			

